

## Kapitel 11: Ich und mein Alltag

### Track A2-2: Aufgabe 1b

- Hannah, du wohnst auch in Hamburg, oder?
- Nein, ich wohne in Bremen. Ich besuche hier nur meine Schwester.
- Ach so.
- Aber du wohnst hier in Hamburg, oder?
- Ja, genau. Ich arbeite hier als Verkäufer in einem großen Kaufhaus. Und was machst du beruflich?
- Ich bin Lehrerin. Und was machst du in deiner Freizeit?
- Also, meine Hobbys sind Fahrradfahren, Schwimmen und Lesen. Und du? Was sind deine Hobbys?
- Ich schwimme auch gern und ich reise gern.
- Dann komm doch im Oktober wieder nach Hamburg. Da habe ich Geburtstag und mache ein großes Fest.
- Wann genau ist dein Geburtstag?
- Am 6.10.
- Ich habe auch im Oktober Geburtstag.
- Echt? Wann?
- Am 20. Oktober.
- Und was machst du an deinem Geburtstag?

### Track A2-3: Aufgabe 3b, Beispiel

Guten Tag, hier ist die Praxis Dr. Müller. Sie haben morgen um 9 Uhr einen Termin bei uns. Aber Frau Dr. Müller kommt morgen ein bisschen später. Kommen Sie doch bitte erst um 9:30 Uhr. Dann müssen Sie nicht so lange warten. Auf Wiederhören.

### Track A2-4: 1

Ja, hallo, hier ist Mia. Du, am Samstag feiere ich doch meinen Geburtstag. Kannst du vielleicht etwas mitbringen? Kuchen backt ja meine Mutter, aber vielleicht kannst du einen Salat machen? Die schmecken immer so gut bei dir. Danke schon mal, bis Samstag, tschüs.

### Track A2-5: 2

Hallo, hier ist Emil. Ich rufe an wegen des Tenniskurses. Im Internet steht ja, dass der 266 Euro kostet. Aber ich habe da jetzt mal angerufen und im Oktober kostet der Kurs nur 220 Euro. Ist das okay für dich? Ruf mal an, Ciao.

### Track A2-6: 3

Guten Abend, hier ist Firma CompuCo. Wir haben Ihren Laptop repariert. Möchten Sie ihn abholen oder sollen wir ihn schicken? Rufen Sie doch bitte unter Nummer 600 92 84 1 zurück. Danke!

### Track A2-7: 4

Hallo, hier ist Valerie. Wir machen doch am Sonntag die Radtour am See. Wir treffen uns alle um 10 Uhr am Bahnhof und fahren dann los. Vielleicht frühstücken wir noch zusammen im Café am Marktplatz? Was meinst du? Tschüs!

### Track A2-8: 5

Guten Morgen, Holzmann hier. Ich wollte Ihnen sagen, dass das Treffen mit den Kollegen aus der Marketingabteilung nicht am Dienstagvormittag ist. Der Termin ist jetzt am Donnerstagnachmittag. Die Uhrzeit sage ich Ihnen noch. Auf Wiederhören!

## Kapitel 12: Wohnorte

### Track A2-9: Aufgabe 2, 1

Ich wohne in einer großen Stadt. Klar, oft ist es stressig und laut, aber ich wohne gern dort. Ich gehe oft ins Kino, ich mag Filme. Und ich gehe gern in die schönen Cafés und treffe Freunde.

### Track A2-10: 2

Ich wohne auf dem Land und zur Arbeit fahre ich mit dem Zug über eine Stunde. Aber ich liebe die Natur dort. Ich gehe gern spazieren und wandern.

### Track A2-11: 3

Ich lebe im Zentrum von einer großen Stadt. Ich habe kein Auto, weil ich immer mit der Straßenbahn oder dem Bus fahren kann. Es ist toll, man kann so viel in der Stadt machen. Ich liebe Musik und gehe oft in Konzerte.

### Track A2-12: 4

Ich wohne in einem kleinen Dorf. Hier kenne ich alle Nachbarn, und jeder hilft jedem. Wir feiern oft Feste zusammen. Aber ich arbeite auch einfach gern in meinem Garten.

### Track A2-13: Aufgabe 3, 1

Und hier noch die Tipps fürs Wochenende: In der Musikhalle gibt es heute das große Konzert von den „Langen Rosen“, Beginn 20 Uhr. Das Fest der Kulturen kann man schon ab 15 Uhr im Stadtpark besuchen. Ein großes Kinderfest gibt es in der Nähe, gleich am Bahnhofsplatz.

### Track A2-14: 2

Hallo, hier ist Miriam. Du, heute ist doch das Konzert. Wir treffen uns jetzt doch nicht direkt dort. Wir gehen erst noch ins Café Rose und essen dort etwas. Du kannst mit dem Bus bis

zum Marktplatz fahren und dann musst du noch 10 Minuten laufen. Bis später!

**Track A2–15: 3**

Achtung: Heute fährt die Linie 1 nur bis zum Berliner Platz. Zum Wiener Tor steigen Sie bitte um in den Bus Nummer 6. Zur Arena kommen Sie heute nur mit der Linie 3 ab Frauenstraße.

**Track A2–16: 4**

Ja, hallo, hier ist noch mal Miriam. Du, jetzt habe ich gerade gesehen, dass das Konzert gar nicht um 20 Uhr beginnt. Auf dem Ticket steht, es fängt um 19 Uhr an. Dann treffen wir uns am besten um 17:30 Uhr im Café. Oder musst du bis 18 Uhr arbeiten? Ruf mal an!

**Track A2–17: 5**

Und jetzt zum Wetter. Am Wochenende ist es im Süden sonnig und heiß bei Temperaturen um die 30 Grad. Im Norden regnet es am Samstag und erst am Sonntagabend kommt das schöne Wetter auch in den Norden. Ab Montag ist es überall sehr windig.

**Kapitel 13: Medienwelt****Track A2–18: Aufgabe 2b**

Schreiben Sie oft E-Mails?  
Laden Sie oft Musik und Filme herunter?  
Chatten Sie oft mit Freunden?  
Bestellen Sie oft etwas im Internet?  
Surfen Sie oft im Internet?

**Track A2–19: Aufgabe 2c, 1**

Ich arbeite viel an meinem Computer, im Büro und auch zu Hause. Am Abend und am Wochenende spiele ich aber auch oft. Manchmal allein und manchmal online mit anderen.

**Track A2–20: 2**

Also, ich habe viele Freunde in anderen Städten und auch in anderen Ländern. Deshalb chatte ich viel. Fast jeden Tag. Und ich lade auch oft Filme runter. Das ist super.

**Track A2–21: 3**

Ich wohne in einem Dorf und dort gibt es nicht viele Geschäfte. Deswegen bestelle ich ganz viele Dinge, die ich brauche, jetzt im Internet. Das ist sehr praktisch, finde ich. Und ich schreibe oft E-Mails an meine Enkel.

**Track A2–22: Aufgabe 4: 1**

Guten Tag, Frau Holzmann, hier ist Maria Schmidt vom Compu-Institut. Sie wollten sich bei uns für einen Computerkurs anmelden. Leider ist der Kurs am Montagabend schon voll. Aber Sie könnten den Kurs am Mittwochabend besuchen, da gibt es noch Plätze. Wenn Ihnen das nicht passt, bekommen Sie natürlich das Geld zurück. Bitte geben Sie mir noch heute Bescheid, am besten per Telefon. Ich bin noch bis 17 Uhr zu erreichen.

**Track A2–23: 2**

Guten Tag, Lukas Beck von „Computer und mehr“. Herr Lahmer, Ihr Laptop ist hier bei uns in der Reparatur. Sie können morgen Vormittag vorbeikommen und ihn mitnehmen. Wir haben das Problem gefunden, jetzt funktioniert wieder alles. Die Kosten betragen 140 Euro. Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich. Ich bin heute allerdings nur noch bis 15 Uhr im Geschäft. Auf Wiederhören.

**Track A2–24: 3**

Hallo Frau Radke, hier Peter Müller. Vielleicht haben Sie die Mail gestern nicht bekommen? Jedenfalls haben Sie nicht geantwortet. Also, das Meeting mit den Kollegen aus der IT ist verschoben. Wir treffen uns um 14 Uhr in Raum 501. Das ist neben der Cafeteria. Ich komme ein bisschen später, ich muss vorher noch zum Chef und etwas mit ihm besprechen. Aber Sie können schon mal anfangen. Also, bis später.

**Track A2–25: 4**

Guten Morgen Herr Meier, mein Name ist Isabell Hözel. Sie haben sich bei uns im Geschäft als Fach-Verkäufer für Handys und Zubehör beworben. Wir finden Ihre Bewerbung sehr interessant und möchten Sie gern zu einem Vorstellungsgespräch einladen, und zwar am 6. April um 11 Uhr hier bei uns im Geschäft. Ich schicke Ihnen noch eine Mail mit allen Informationen. Alles Weitere können wir dann am 6. April besprechen. Also, wir freuen uns auf ein Kennenlernen. Auf Wiederhören.

**Kapitel 14: Freunde und Freizeit****Track A2–26: Aufgabe 2**

- Endlich Wochenende. Was machen wir heute?
- Also, ich möchte ins Kino gehen. Da gibt es im Moment tolle Filme.

- Nee, bei dem schönen Wetter? 25 Grad und die Sonne scheint. Da kann man doch nicht ins Kino gehen. Warum fahren wir nicht in den Park und machen ein Picknick?
- Ach, das haben wir doch letztes Wochenende schon gemacht. Dann möchte ich lieber ins Museum gehen. Das macht mehr Spaß.
- Ins Museum? Oh nee, keine Lust. Dann gehen wir doch ins Schwimmbad. Wie findest du das?
- Warum bleiben wir nicht einfach zu Hause und kochen etwas Schönes?
- Ach, gute Idee. Dann kann ich auch endlich mein neues Buch lesen. Super. Was kochen wir?

**Track A2–27: Aufgabe 4b**

Wie war das Fest?

Wie war der Film?

Wie war das Wochenende?

Wie war das Restaurant?

Wie war das Museum?

**Track A2–28: Aufgabe 5, 1**

Und nun zum Wetter. Im Norden scheint das ganze Wochenende die Sonne mit angenehmen Temperaturen zwischen 24 und 26 Grad. Erst am Montag kommen Wolken auf und es kann regnen. Dann wird es auch kühler und die Temperaturen sinken auf 15 Grad.

**Track A2–29: 2**

Und nun noch eine Information für alle Besucher des Sportfests im Olympiapark: Alle Parkplätze auf dem Parkplatz West sind besetzt. Auch auf dem Parkplatz Nord gibt es keine Plätze mehr. Parken Sie auf dem Parkplatz Ost oder kommen Sie am besten gleich mit der U-Bahn.

**Track A2–30: 3**

Und noch eine wichtige Information zum großen Sommerkonzert am See: Leider gibt es technische Probleme und deshalb beginnt das Konzert heute nicht um 15 Uhr, sondern erst um 17 Uhr. Voraussichtliches Ende ist dann 22 Uhr.

**Track A2–31: 4**

Und jetzt zum Verkehr: Richtung West-Bahnhof nehmen Sie bitte die U-Bahn Linie 4 oder Linie 6. Wegen Arbeiten im Tunnel fährt die U-Bahn Linie 7 am Wochenende nicht. Es werden Busse eingesetzt.

**Track A2–32: 5**

Am diesem Samstag können Sie zahlreiche Feste besuchen: So findet in der Innenstadt das große Kulturfest statt. Für Familien gibt es im Park das beliebte Kinderfest und alle Musikkfans können das große Open-Air am Marktplatz besuchen. Viel Spaß!

**Kapitel 15: Kleidung kaufen****Track A2–33: Aufgabe 1b**

- Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?
- Guten Tag. Ja, ich suche eine blaue Hose.
- Welche Größe?
- Größe 32, bitte.
- Wie finden Sie diese Hose?
- Sehr schön. Kann ich die Hose probieren?
- Ja, natürlich. Die Kabinen sind hier rechts.
- Danke.

**Track A2–34: Aufgabe 1d**

Gefällt Ihnen der Mantel?

Gefällt Ihnen die Jacke?

Gefällt Ihnen der Pullover?

Gefällt Ihnen die Hose?

**Track A2–35: Aufgabe 3a**

- Hallo Nick.
- Hallo Valerie. Schöne Jacke! Neu?
- Habe ich zum Geburtstag bekommen. Wie war dein Wochenende?
- Ganz gut. Am Samstag war ich mit Jakob und Laura in Einkaufszentrum. Ich brauchte neue Sportschuhe.
- Und hast du welche gefunden?
- Ja, echt coole Schuhe und gar nicht teuer. Jakob wollte sich einen Pullover kaufen, aber er hat keinen gefunden. Dann hat er ein T-Shirt gekauft. Eins mit dem Bild von seiner Lieblingsband.
- Ah, da fällt mir ein, Pablo hat am Samstag die Tickets für das Cro-Konzert geholt. Da müssen wir ihm noch das Geld geben.
- Super, Laura hat sich die neue CD von Cro gekauft. Die ist echt gut.
- Ich weiß, ich habe mir das Album schon runtergeladen.
- Oh, hast du ein neues Handy?
- Ja. Am Samstag war ich mit Clara in der Stadt, sie wollte nach Handys schauen und sich informieren. Ich bin nur mitgegangen, aber dann hat mir dieses Handy so gut gefallen und mein altes hat sowieso nicht mehr so gut funktioniert. Da habe ich es einfach genommen.
- Sieht echt gut aus. Und hat Clara auch eins gekauft?

- Du kennst doch Clara. Wir sind an dem ersten Schmuckgeschäft vorbeigegangen und sie musste unbedingt einen neuen Ring haben.
- Wie viele Ketten und Ringe hat sie eigentlich schon?
- Keine Ahnung, aber viele.

## Kapitel 16: Im Urlaub

### Track A2–36: Aufgabe 3

1. Also, ich will mich im Urlaub wirklich ausruhen. Am liebsten irgendwo am Strand im Süden. Ich lese dann viel, mache ein bisschen Sport. Am Abend gehe ich dann ein bisschen spazieren. Das ist für mich Urlaub, so kann ich den Stress am besten vergessen.

2. Nur am Strand zu liegen, finde ich ziemlich langweilig. Das kann ich höchstens zwei Tage machen. Ich mache gern Urlaub in einer Stadt. Da besichtige ich dann alle Sehenswürdigkeiten. Ich gehe gern ins Museum. Und ich probiere gern neue Restaurants.

### Track A2–37: Aufgabe 5b

- Guten Morgen, Sie müssen die neue Praktikantin sein, richtig?
- Ja, genau. Ich bin Melanie Bauer. Guten Tag.
- Freut mich. Christina Schmidt, ich bin die Sekretärin und zeige Ihnen heute alles. Also, mein Büro ist gleich hier vorne, sehen Sie, Zimmer 2. Wenn Sie Fragen haben, kommen Sie gern immer zu mir.
- Gut, vielen Dank.
- So, aber jetzt zeige ich Ihnen zuerst unser Hotel. Ah, da ist ja Frau Bollmann, unsere Chefin. Sie geht jetzt zu einem Meeting in unser Konferenzzimmer im 1. Stock. Ihr Büro ist aber natürlich ganz oben im 5. Stock, das Zimmer mit der besten Aussicht.
- Aha.
- Sie können ihr später noch Hallo sagen. Frau Bollmann möchte auch immer gern die Praktikanten kennenlernen.
- Ja, mache ich.
- Kommen Sie doch bitte hier entlang. Wir gehen jetzt erst mal zu unserem Haustechniker. Ich hoffe, wir treffen ihn, er ist ja immer viel im ganzen Hotel unterwegs. Aber sein Zimmer ist gleich neben der kleinen Werkstatt. Ach, sehen Sie, da ist Ella Bollmann.
- Ella Bollmann?

- Ja, das ist die Tochter von der Chefin. Sie macht gerade eine Ausbildung bei uns. Sie sitzt im Marketing-Büro mit Frau Hoffner.
- Und wo ist mein Arbeitsplatz?
- Sie werden alle Bereiche des Hotels kennenlernen.  
Die erste Station ist der Empfang. Ich stelle Ihnen auch später das Personal aus dem Restaurant vor. Das haben Sie ja sicher schon gesehen. Der Frühstücksraum ist gleich neben dem Empfang und das Restaurant links vom Eingang.
- Ja, das kenne ich schon von meinem Vorstellungsgespräch.
- Das Restaurant kann man auch mieten für Feste wie Geburtstage oder Hochzeiten. Die Feste organisiert dann unsere Managerin, Frau Feistmeier. Ihr Büro ist gleich neben dem Fitnessraum. Der Fitnessraum ist aber nur für unsere Gäste.
- Schade. Und das Schwimmbad? Wo ist das?
- Das ist unten im Keller. So, hier ist der Personalraum. Hier ziehen sich alle um. Die passende Kleidung für das Hotel haben Sie schon bekommen, oder? Das ist besonders wichtig, wenn man am Empfang arbeitet.
- Ja, die habe ich schon. Ich ziehe mich dann gleich um.

## Kapitel 17: In der Natur

### Track A2–38: Aufgabe 1c, 1

Ich finde es wichtig, dass jeder versucht, etwas für die Umwelt zu tun. Auch kleine Dinge. Ich habe kein Auto. Im Sommer fahre ich immer mit dem Fahrrad. Im Winter oder wenn es regnet, nehme ich die U-Bahn. Außerdem kaufe ich meistens Bio-Produkte.

### Track A2–39: 2

Na ja, ich trenne meinen Müll. Also, ich sortiere Plastik, Glas, Papier. Und ich versuche, Energie zu sparen. Zum Beispiel mache ich immer alle Geräte aus und lasse sie nicht auf Standby.

### Track A2–40: Aufgabe 3a

- Hallo Clara, hier ist Christian.
- Hallo Christian.
- Du, wir wollten doch am Sonntag vielleicht einen kleinen Fahrradausflug machen.
- Hmh, mal sehen. Ich muss mal in meinem Kalender schauen. Sonntag ...
- Und, hast du Zeit?
- Warte mal ... Also, um 9 Uhr treffe ich mich mit Maria und wir gehen joggen.
- Gut, dann vielleicht danach.

- Nee, um 10 Uhr gehe ich ins Café Mozart zum Frühstück.
- Aha, und mittags?
- Also, um eins muss ich bei meinen Eltern zum Mittagessen sein. Meine Mutter kocht extra mein Lieblingsessen.
- Oh, du hast ja ganz schön viel vor. Können wir uns dann nach dem Mittagessen treffen?
- Nein, von 14 bis 16 Uhr muss ich lernen. Ich habe nächste Woche eine wichtige Prüfung. Aber um 17 Uhr können wir uns treffen.
- Okay, super. Dann hole ich dich um 17 Uhr ab und wir fahren zum See. Wir können dort ja ein Picknick machen und am Abend können wir ...
- Du, am Abend habe ich keine Zeit. Da bin ich zu einer Geburtstagsfeier eingeladen. Um 20 Uhr muss ich bei Tim sein.
- Du hast eigentlich am Sonntag gar keine Zeit.
- Stimmt. Aber am Samstag. Geht das bei dir?
- Samstag? Ja, das geht, ich habe Zeit.
- Schön, dann fahren wir doch am Samstag an den See. Wir können uns ja gleich um 10 Uhr treffen und dann ...

## Kapitel 18: Bei der Arbeit

### Track A2–41: Aufgabe 2a, 1

Ich bin Architektin von Beruf. Ich arbeite in einem großen Architekturbüro in Frankfurt. Meine Arbeitszeiten sind eigentlich von 9 bis 17 Uhr. Aber meistens arbeite ich länger. Ich muss auch oft am Wochenende arbeiten. Zu meinen Aufgaben gehört natürlich das Planen von Häusern. Ich berate Kunden und ich besuche auch oft Baustellen.

### Track A2–42: 2

Ich bin Arzt von Beruf. Ich arbeite im Universitätskrankenhaus Köln. Meine Arbeitszeiten sind immer verschieden. Ich arbeite tags und nachts und auch am Wochenende. Ich untersuche und berate Patienten. Und ich muss sehr oft operieren.

### Track A2–43: Aufgabe 4, 1

- Na, wie war die Mittagspause?
- Gut, ich war mit Herrn Müller und Frau Gieseke beim Essen. Ich wollte ja Fisch essen, weil das so gesund ist. Aber die Pizza sah so lecker aus, die musste ich einfach nehmen. Frau Gieseke hatte Nudeln mit Schinken-Sahne-Soße. Die sahen auch gut aus.
- Klingt gut, morgen komme ich auch mit.

### Track A2–44: 2

- Guten Morgen, hier ist Gesa Hörmann. Ich wollte Ihnen sagen, dass das Treffen mit der Firma Farbenfroh am Mittwoch erst um 14 Uhr stattfindet.
- Oh, aber wir hatten doch 13 vereinbart?
- Ja, aber Herr Schreiber hat um 12 Uhr noch einen Termin in einer anderen Filiale. Deshalb geht es nicht anders.
- Danke. Ich habe es notiert.

### Track A2–45: 3

- Sag mal, hast du schon mit dem Hausmeister gesprochen?
- Der war gerade hier und hat einen neuen Drucker gebracht und den alten Computer mitgenommen?
- Hast du ihm gesagt, dass die Heizung kaputt ist?
- Ach nee, das habe ich vergessen. Ich rufe ihn gleich mal an.

### Track A2–46: 4

- Wie kommen wir jetzt eigentlich zur Messe nach Leipzig? Fliegen wir?
- Das ist leider zu teuer. Wir nehmen den Zug, das dauert auch nicht lang. Oder möchtest du lieber mit dem Auto fahren?
- Mein Auto ist gerade in der Werkstatt. Hast du schon die Fahrkarten besorgt?
- Das macht Frau Müller.

### Track A2–47: 5

- Guten Tag, mein Name ist Berti. Ich habe einen Termin mit Herrn Volkhart.
- Herr Volkhart ist noch bei einem Kunden. Sie können so lange hier vorne in unserem Café noch einen Kaffee trinken. Wenn Herr Volkhart da ist, werden wir hier an der Rezeption informiert. Ich komme dann und bringe Sie zum Büro von Herrn Volkhart.
- Ah, gut. Dann warte ich einfach.

## Kapitel 19: Kommunikation

### Track A2–48: Aufgabe 2a, 1

- Guten Morgen, mein Name ist Petersen. Ich möchte bitte mit Herrn Volkhart sprechen.
- Tut mir leid, Herr Volkhart ist nicht im Büro.
- Dann rufe ich später nach einmal an.
- In Ordnung.

### Track A2–49: 2

- Hallo, mein Name ist Meier. Ich möchte einen Termin mit Dr. Schmidt vereinbaren.
- Passt Ihnen Dienstag, 10 Uhr?
- Ja, das geht. Vielen Dank.
- Gern. Auf Wiederhören.

**Track A2–50: 3**

- Guten Tag, hier ist Claudia Bertoli. Ich muss meinen Termin mit Dr. Schmidt verschieben. Ich bin leider krank geworden.
- Das ist kein Problem. Rufen Sie an, wenn Sie wieder gesund sind. Und gute Besserung!
- Danke.

**Track A2–51: 4**

- Guten Tag, Kugler mein Name, können Sie mich mit Herrn Volkhart verbinden?
- Ja, einen Moment, bitte.
- Danke.

**Track A2–52: Aufgabe 3b, Beispiel**

- Hallo Peter, hier ist Mona.
- Ach Mona, ich dachte, du liegst schon am Pool von einem schicken Hotel irgendwo in Italien.
- Hotels sind mir zu teuer. Und die Freunde, bei denen ich schlafe, sind erst ab morgen wieder da. Ich fahre also erst morgen. Um im Zelt zu übernachten, ist es ja leider noch zu kalt.
- Ja, das stimmt. Mensch, dann wünsche ich dir aber ganz viel Spaß und vor allem viel Erholung!
- Danke!

**Track A2–53: Nummer 1 und 2**

- Guten Tag, hier ist Maria Pillner.
- Guten Tag, Frau Pillner. Was kann ich für Sie tun?
- Ich habe am Donnerstag einen Termin bei Ihnen. Jetzt ist aber leider meine Kollegin krank geworden. Das heißt, ich muss die ganze Woche im Büro sein, auch am Nachmittag.
- Das ist kein Problem, Frau Pillner. Da vereinbaren wir einfach einen neuen Termin. Wie wäre es denn einfach zwei Wochen später, wieder Donnerstag 16 Uhr?
- Ja, gut, das passt. Dann notiere ich mir das gleich in meinem Kalender. Vielen Dank.
- Bitte.

**Track A2–54: Nummer 3 und 4**

- Hallo Maxim! Na, wie geht's?
- Hallo Lena. Bisschen müde. Du warst gestern gar nicht beim Sommerfest. Alle Mitarbeiter waren da. Es war echt lustig. Sogar der Chef hatte gute Laune.
- Tut mir leid, aber meine Tochter war krank und deshalb musste ich zu Hause bleiben.
- Da hast du echt was verpasst. Das Essen war auch lecker.

- Hat Frau Bockholt wieder ihren berühmten Kuchen mitgebracht?
- Ja, der war nach fünf Minuten weg. Und zum Grillen gab es Kräuterbrot und Salate. Ich habe ein neues Salat-Rezept ausprobiert. Sehr gut, sag ich dir. Ich glaube, mein Salat war fast der beste.
- Aha.
- Und wir haben sogar getanzt. Die Musik war richtig klasse und Svenja aus der Buchhaltung hat auch ihre Gitarre mitgebracht. Also, das nächste Mal musst du auch dabei sein.
- Ja, ich hoffe doch.

**Track A2–55: Nummer 5 und 6**

- Herr Kastner, haben Sie schon alles vorbereitet für die Messe?
- Aber natürlich, Frau Schmidt. Wir können morgen früh ganz pünktlich los. Der Bus hält ja gleich um die Ecke und fährt direkt zum Messegelände.
- Aber im Moment gibt es doch so viele Baustellen. Wir müssen auf jeden Fall pünktlich dort sein.
- Ach ja, da haben Sie recht. Aber wenn wir mit der U-Bahn fahren, müssen wir dreimal umsteigen. Das ist sehr unpraktisch und wir müssen ja auch noch ein paar Sachen transportieren.
- Dann nehmen wir einfach morgen ein Taxi. Das ist teuer, aber einmal in Ordnung.
- Wenn Sie meinen.
- Ja, ja, wir sparen sonst ja immer überall.

**Track A2–56: Nummer 7 und 8**

- Guten Tag, hier ist Pia Kaindl von der Firma Grünke und Co.
- Ach, guten Tag.
- Unserem Chef und auch der Juniorchefin hat Ihre Bewerbung gut gefallen. Ihr Lebenslauf ist ja wirklich sehr interessant.
- Das freut mich.
- Auch Ihre Ausbildung und Qualifikationen passen sehr gut. Aber ein Zeugnis fehlt.
- Wirklich? Welches denn?
- Das zu Ihrem Studium an der Universität Oxford. Das möchte der Chef gern noch sehen.
- Oh, Entschuldigung. Ist es okay, wenn ich es Ihnen maile oder wollen Sie es mit der Post?
- Per Mail ist völlig in Ordnung. Wir möchten die Stelle schnell besetzen. Ab wann könnten Sie denn?
- Also, mein Vertrag bei meiner alten Firma läuft noch bis Ende Juli.
- Prima, das gebe ich dann auch so weiter.

## Kapitel 20: Gesund leben

### Track A2–57: Aufgabe 1c, 1

Ach, ich tue eigentlich nicht so viel für meine Gesundheit. Sport mag ich nicht: Früher habe ich manchmal Tennis gespielt, aber jetzt nicht mehr. Ich versuche eigentlich nur, nicht so gestresst so sein. Auch am Wochenende will ich keinen Stress und liege am liebsten auf dem Sofa und höre meine Lieblingsmusik oder lese ein gutes Buch.

### Track A2–58: 2

Also, ich versuche, gesund zu essen. Natürlich sind Pommes und Pizza lecker, aber es ist wirklich gesünder, Obst und Gemüse zu essen. Die Vitamine sorgen auch dafür, dass man im Winter nicht so schnell krank wird. Hmh, das ist eigentlich alles. Viel mehr tue ich nicht für meine Gesundheit.

### Track A2–59: 3

Na ja, Bewegung ist gesund. Ich mag das einfach. Ich jogge dreimal pro Woche und gehe mindestens einmal pro Woche zum Schwimmen. Und am Wochenende spiele ich manchmal Fußball oder Tennis. Ich habe so viel Stress im Büro, da brauche ich einfach viel Bewegung, am besten an der frischen Luft.

### Track A2–60: 4

Ich habe einen Hund und gehe deshalb viel spazieren. Ich bin einfach gern im Wald oder am See. Wenn ich genug Zeit habe, gehe ich oft stundenlang spazieren. Dabei kann ich mich ausruhen und alles vergessen. Und ich fahre immer mit dem Fahrrad ins Büro, bei jedem Wetter.

### Track A2–61: Aufgabe 1d, 1

Ach, ich tue eigentlich nicht so viel für meine Gesundheit. Sport mag ich nicht: Früher habe ich manchmal Tennis gespielt, aber jetzt nicht mehr. Ich versuche eigentlich nur, nicht so gestresst so sein. Auch am Wochenende will ich keinen Stress und liege am liebsten auf dem Sofa und höre meine Lieblingsmusik oder lese ein gutes Buch.

### Track A2–62: 2

Also, ich versuche, gesund zu essen. Natürlich sind Pommes und Pizza lecker, aber es ist wirklich gesünder, Obst und Gemüse zu essen. Die Vitamine sorgen auch dafür, dass man im Winter nicht so schnell krank wird. Hmh, das ist eigentlich alles. Viel mehr tue ich nicht für meine Gesundheit.

### Track A2–63: 3

Na ja, Bewegung ist gesund. Ich mag das einfach. Ich jogge dreimal pro Woche und gehe mindestens einmal pro Woche zum Schwimmen. Und am Wochenende spiele ich manchmal Fußball oder Tennis. Ich habe so viel Stress im Büro, da brauche ich einfach viel Bewegung, am besten an der frischen Luft.

### Track A2–64: 4

Ich habe einen Hund und gehe deshalb viel spazieren. Ich bin einfach gern im Wald oder am See. Wenn ich genug Zeit habe, gehe ich oft stundenlang spazieren. Dabei kann ich mich ausruhen und alles vergessen. Und ich fahre immer mit dem Fahrrad ins Büro, bei jedem Wetter.

### Track A2–65: Aufgabe 2a

- Lara Meisner.
- Hallo Lara, hier ist Alex. Sag mal, hast du Zeit am Wochenende? Wir könnten uns doch mal wieder treffen.
- Oh ja, das wäre schön. Wann denn genau?
- Was machst du denn am Samstagvormittag?
- Ach, da gehe ich doch immer auf den Markt und kaufe frisches Obst und Gemüse. Ich gehe schon immer ziemlich früh, ungefähr um halb neun. Da ist es noch nicht so voll.
- Und danach? Wir könnten zusammen frühstücken.
- Tut mir leid. Aber um 10 Uhr gehe ich mit Tina zum Schwimmen. Du, am Samstagabend kommen ein paar Freunde zu mir zum Essen. Komm doch auch! So um 19 Uhr?
- Da habe ich leider schon etwas vor. Ich gehe mit meinen Bruder ins Theater.
- Ach, schade. Und wie wäre es, wenn wir am Sonntag zusammen joggen? Ich treffe mich mit Mona um 9 Uhr am Parkeingang. Vielleicht hast du Lust, da mitzukommen?
- Oh nein, Lara, ich hasse joggen. Dann gehe ich ja noch lieber ins Fitnessstudio.
- Super! Dann gehen wir eben zusammen ins Fitnessstudio. Sonntag 14 Uhr, okay?
- In Ordnung. Aber nur für zwei Stunden und dann gehen wir noch ein bisschen spazieren. Das Wetter ist doch am Wochenende so schön.
- Einverstanden. Ich freue mich!
- Ich mich auch! Also, dann bis Sonntag.
- Ja, bis Sonntag. Tschüs.

### Track A2–66: Aufgabe 2b

Was macht Lara am Samstagmorgen um halb neun?

Was macht Lara am Samstagvormittag um 10 Uhr?

Was macht Lara am Samstagabend um 19 Uhr?  
 Was macht Lara am Sonntagmorgen um 9 Uhr?  
 Was macht Lara am Sonntagnachmittag um 14 Uhr?  
 Was macht Lara am Sonntagnachmittag um 16 Uhr?

### Track A2–67: Aufgabe 3a

- Du, Schatz, hör mal. Du willst doch immer gesünder leben. Hier stehen ein paar Tipps. Also:  
 Schlafen Sie genug. Gehen Sie immer zur gleichen Zeit ins Bett.  
 Essen Sie jeden Tag Obst und Gemüse.  
 Machen Sie täglich einen kleinen Spaziergang an der frischen Luft.  
 Trinken Sie viel Wasser.  
 Machen Sie zweimal pro Woche Sport.  
 Stress macht krank! Versuchen Sie, ruhig und entspannt zu bleiben.  
 Gehen Sie mindestens zweimal im Jahr zum Arzt und zum Zahnarzt.  
 Essen Sie wenig Fleisch und viel Fisch.  
 Fahren Sie nicht so viel mit dem Auto.  
 Nehmen Sie lieber das Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß.  
 Treffen Sie regelmäßig Ihre Freunde und haben Sie Spaß mit ihnen.
- Aha, dann fahren wir doch gleich nachher mal mit dem Fahrrad zu deinen Eltern.
- Ach nee, das ist viel zu weit.

## Kapitel 21: Wir feiern

### Track A2–68: Aufgabe 2

- Gonca, du kommst aus der Türkei, richtig?
- Na ja, meine Eltern kommen aus der Türkei. Aber ich bin hier in Deutschland geboren und aufgewachsen.
- Bist du denn oft dort?
- Oh ja, meine Eltern haben eine Wohnung dort und im Sommer bin ich immer zwei Monate dort. Ich studiere ja noch, da geht das.
- Und im Rest vom Jahr bist nur hier in Deutschland?
- Ach, das kommt darauf an. Ich bin sicherlich jedes Jahr noch ein paar Mal dort, weil meine Oma Geburtstag hat oder eine Cousine heiratet.
- Wie sind denn die Hochzeiten in der Türkei? Genauso wie in Deutschland?
- Nein, viel größer. Es ist ganz normal, dass da 400 Leute kommen. Bei manchen Hochzeiten gibt es auch 1000 Gäste.

- Wirklich? 1000 Gäste. Wow! Bei meiner Hochzeit waren nur 80 Gäste und ich fand das auch nicht wenig.
- Ja, das sind wirklich tolle Feste. Das Paar mietet dann einen großen Raum und dieser wird ganz toll dekoriert. Da ist dann alles voll mit Dekoration, aber die Leute mögen das.
- Ah ja, das klingt gut.
- Und dann feiern und tanzen die Leute bis spät in die Nacht. Es gibt immer eine Band oder einen DJ für die Musik.
- Und was für Geschenke bekommt das Paar?
- Es gibt immer eine richtige Geschenkezeremonie. Meistens bekommt das Paar Geld. Enge Verwandte schenken auch Schmuck. Die Geschenke werden der Reihe nach übergeben und ein Sprecher sagt immer allen Gästen, welches Geschenk gerade geschenkt wurde.
- Das ist ja alles spannend. Es gibt doch bestimmt noch andere Feste in der Türkei, über die du uns etwas erzählen kannst, oder?
- Ja, klar.
- Gut, dann machen wir jetzt ein bisschen Musik und dann freuen wir uns auf weitere interessante Informationen.

### Track A2–69: Aufgabe 3b, 1

Hallo, hier ist Sina. Du weißt ja, dass ich am 19.06. Geburtstag habe, und das möchte ich natürlich feiern. Also, ich mache eine kleine Party bei mir zu Hause am Samstag, den 22.06. Ich hoffe, du hast da Zeit. Gib mir doch bitte bald Bescheid. Tschüs!

### Track A2–70: 2

Hallo, hier ist Jakob. Weil das Wetter so toll ist, mache ich am Sonntag eine Grillparty und möchte dich dazu gern einladen. Ich hoffe, du hast Zeit. Toll wäre, wenn du einen Salat mitbringen könntest. Und kannst du vielleicht auch Pia anrufen? Ich habe ihre neue Nummer nicht, aber ich würde sie auch gern einladen. Also, bis dann. Ciao.

## Kapitel 22: Gesellschaft

### Track A2-71: Aufgabe 2a, 1

- Guten Tag. Was kostet eine Briefmarke?
- Guten Tag. Für einen Brief 70 Cent und für eine Postkarte 45 Cent.

### Track A2-72: 2

- Guten Morgen, ich möchte mich hier in diesem Fitnessstudio anmelden.
- Ja, gern, dann füllen Sie bitte zuerst dieses Formular aus.

### Track A2-73: 3

- Hallo, ich möchte einen Tisch für heute Abend reservieren.
- Gern. Für wie viele Personen?

### Track A2-74: 4

- Ich brauche eine Fahrkarte nach Berlin.
- Wann möchten Sie denn fahren?

### Track A2-75: 5

- Hallo, ich möchte meiner Familie in Südafrika Geld überweisen.
- Gut. Und wie ist Ihre IBAN?

### Track A2-76: 6

- Um wie viel Uhr beginnt der Film in Kino 1?
- Um 19:30. Aber zuerst kommt noch Werbung.

### Track A2-77: 7

- Können wir uns morgen Abend treffen?
- Tut mir leid, morgen bin ich schon verabredet.

### Track A2-78: 8

- Im Marketing ist eine Stelle frei.
- Warum schickst du nicht eine Bewerbung?

### Track A2-79: Aufgabe 4

Wir alle nutzen täglich das Internet. Aber welche positiven oder negativen Seiten hat das Internet eigentlich? Das ist unsere heutige Frage. Wir haben Menschen nach ihrer Meinung gefragt.

### Beispiel

Also, ich kann mir das Leben ohne Internet überhaupt nicht mehr vorstellen. Ich mache sehr viel über das Internet. Reisen buchen, Online-Banking, Sachen kaufen oder manchmal auch verkaufen. Und man braucht eigentlich keine Zeitungen mehr. Alles, was man wissen muss, kann man auch online lesen. Das ist doch praktisch. Für die

Zeitungsbranche ist das natürlich nicht so positiv, aber für die meisten Leute schon.

### Track A2-80: Nummer 1

Na ja, ich reise viel und lerne immer nette Leute aus allen Teilen der Welt kennen. Früher musste man sich Briefe schreiben und deshalb sind Freundschaften dann doch oft nicht lange weitergegangen. Heute kann man sich über das Internet immer mal wieder eine schnelle, kurze Nachricht schicken oder man sieht über soziale Netzwerke wie Facebook, wie es dem anderen geht und was er oder sie so macht.

### Track A2-81: Nummer 2

Ich denke, dass viele Menschen nicht genug darüber nachdenken, was es eigentlich bedeutet, wenn man überall im Internet seinen Namen, Adresse, die Bankdaten und so weiter lässt. Manche Leute posten ja auch viele sehr persönliche Fotos. Ich kann das nicht verstehen. Man sollte wirklich vorsichtiger sein mit seinen privaten Informationen.

### Track A2-82: Nummer 3

Das Internet hat sicher viele Vorteile, aber es ist auch ein Problem, dass viele Leute gar nicht mehr merken, wie viele Stunden sie im Netz verbringen. In jeder freien Sekunde wird das Handy aus der Tasche geholt und schnell etwas nachgeschaut. Und zu Hause sitzen dann viele auch noch stundenlang vor dem Computer und surfen rum. In der Zeit könnte man wirklich etwas anderes machen.